



12 TIPPS ZUR GRÜNDUNG VON NATUR- UND WALDKINDERGÄRTEN

1.		<p>Gründungswillige mit gemeinsamen Zielen, und unterschiedlichen Kompetenzen finden, je mehr, desto besser. Gemeinsam einen Zeitplan aufstellen. Aufgaben übernehmen und informelle Kontakte mit Genehmigungsbehörden aufnehmen. Beim Jugendamt die Bedarfsplanung der Kommune und beim Landesjugendamt die Genehmigungsfähigkeit von Waldstücken und Auflagen zu Standorten erfragen. Kontakte zu anderen, bestehenden Waldkindergärten aufnehmen.</p>
2.	<p>§§§</p>	<p>Einen gemeinnützigen Verein mit mindestens 7 Mitgliedern gründen. Es sind die Vereinssatzung und das Gründungsprotokoll erforderlich, diese müssen notariell beglaubigt und in das Vereinsregister des Amtsgerichts eintragen werden. Anschließend kann beim Finanzamt ein Antrag auf Freistellung von der Körperschaftssteuer gestellt werden. Mit der Bewilligung der Freistellung ist dann die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt. Jetzt können u.a. Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</p>
3.	<p>Waldkindergarten „am Berg“</p> <p>Konzept</p>	<p>Ein Konzept pädagogisch wie auch betriebswirtschaftlich für den Natur- oder Waldkindergarten erstellen. Anregungen zur Entwicklung eines Konzeptes gibt es bei schon bestehenden Natur- und Waldkindergärten, beim Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten sowie in der Fachliteratur und im Internet.</p>
4.		<p>Einen Wald finden, der für Kinder geeignet ist. Die Waldfläche solle abwechslungsreich und ausreichend groß sein, damit die Aufenthaltsplätze gewechselt werden können. Kontakt zu Förstern, zur Forstbehörde oder zu privaten Waldbesitzern aufnehmen. Ein Waldstück pachten oder kostenlos nutzen dürfen, dazu bedarf es eines schriftlicher Nutzungs- oder Gestattungsvertrages.</p>
5.		<p>Pädagogisches Personal auswählen. Eine Natur- oder Waldkindergartengruppe benötigt immer zwei Fachkräfte. Dieses können sowohl Erzieher/innen als auch Sozialpädagogen/innen sein. Weiterhin wird Vertretungspersonal (bei Krankheit, Urlaub etc.) benötigt. Eine Absprache darüber ist mit dem Landesjugendamt erforderlich. Gut wäre es, wenn das pädagogische Personal über eine Zusatzqualifikation im Bereich Natur- oder Waldpädagogik verfügt oder diese berufsbegleitend anstrebt.</p>

6.		<p>Finanzierungskonzept aufstellen. Es ist zu beachten, dass die Personalkosten nicht nur das Grundgehalt der Pädagogen/innen umfassen, sondern auch deren Sozialabgaben. Weitere regelmäßig anfallende Kosten sind Versicherungen des Vereins und eventuell eine Waldpacht.</p>
7.		<p>Betreuungszeiten, Gruppengröße. Ein Waldkindergarten darf in Niedersachsen 4 - 5 Stunden täglich 15 Kinder betreuen. In anderen Bundesländer gibt es andere Betreuungszeiten und Gruppenstärken. Hierüber müssen Erkundigungen beim Jugendamt im eigenen Bundesland eingeholt werden.</p>
8.		<p>Mit dem Stadt- oder Kreisjugendamt in Kontakt treten um die Finanzierungsanträge sowie den Antrag zur Anerkennung des Vereins als Träger der freien Jugendhilfe zu stellen.</p>
9.		<p>Einen Bauwagen besorgen, dieser benötigt eine Bauabnahme. Daher vorher mit dem Bauamt vor Ort in Kontakt treten. Das Genehmigungsverfahren ist immer standortabhängig und kann von Bundesland zu Bundesland variieren.</p>
10.		<p>Eine Notunterkunft ist Voraussetzung für die Genehmigung eines Waldkindergartens, falls nicht ein festes Gebäude oder ein Bauwagen außerhalb des Waldes vorhanden sind. Dabei kann es sich bei der Notunterkunft z.B. um ein Jugendzentrum handeln, welches vormittags nicht genutzt wird, einen Gemeinderaum oder auch ein Feuerwehrhaus. Die Notunterkunft wird aufgesucht, wenn witterungsbedingt der Aufenthalt im Wald zu gefährlich ist.</p>
11.		<p>Für die Betriebserlaubnis ist § 45 SGB VIII maßgeblich. Die Landesjugendämter sind Kontaktstellen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis und beraten bei Planung, den erforderlichen Genehmigungsverfahren sowie der Betriebsführung einer Einrichtung. Es ist von daher sinnvoll, schon vor der Beantragung mit der Gründungsidee dort vorzusprechen.</p>
12.		<p>Einen Natur- oder Waldkindergarten zu Gründen braucht viel Kraft und Ausdauer, aber es lohnt sich immer, denn die Natur ist einfach die erfolgreichste frühkindliche Bildungseinrichtung!</p>

Diese 12 Tipps sind erste Anregungen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.bvnw.de unter Gründen, Verein & Co.